

Langenargener Festspiele – Sommertheater am Bodensee

Nach der Corona bedingten Zwangspause konnten die Festspiele im Jahr 2021 endlich wieder in nahezu vollem Umfang stattfinden. Ein Aufatmen für das gesamte Team des professionellen Theaters in privater Trägerschaft.

Die Theaterleitung unter Steffen Essigbeck (Intendanz) und Nadine Klante (künstlerische Leitung) hat in den letzten zwei Jahren einiges im organisatorischen wie künstlerischen Bereich digital angepasst und entwickelt. Von Meetings, über Vorsprechen bis hin zu Leseproben, die online stattfanden.

Vor diesem Hintergrund wurde auch der digitale Theaterworkshop FLUKS «Bunte Vielfalt» konzipiert. Dem in Langenargen im Bodenseekreis ansässigen Theater war es ein Anliegen ein Angebot für Kinder zu schaffen, die insbesondere auf der Kulturebene coronabedingt ins Hintertreffen geraten sind. Mit dem Onlineworkshop starteten die Langenargener Festspiele im **April 2021** in die vierte Saison. Kinder im Alter zwischen 6 bis 10 Jahren nahmen mit viel Freude an dem viertägigen Theater-Online-Kurs in den Osterferien teil. Geleitet wurde dieser von der Theaterpädagogin Nicole Löffler.

Die Theaterproben zu Shakespeares «Romeo und Julia» konnten zwischen **März und Juni** wieder aufgenommen werden. Erstmals präsentierten die Langenargener Festspiele mit großem Erfolg das langersehnte Abendstück, die zweite Sparte, unter der Regie von Andreas Kloos. Insgesamt konnte das Stück 16-mal aufgeführt werden, davon wetterbedingt 7-mal im Münzhof. Besucht wurde die Inszenierung von insgesamt 1.168 Zuschauer:innen.



Die Aufführungen der vierten Festspielzeit fanden von **26. Juni bis 16. August 2021** statt. Als Familienstück stand ab Juli «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» auf dem Spielplan, welches von Nadine Klante inszeniert wurde. Wegen Corona mussten bis auf zwei Schulvorstellungen alle weiteren abgesagt werden. Das Familienstück konnte insgesamt 8-mal aufgeführt werden, davon 3-mal wetterbedingt im Münzhof. Es begeisterte 945 kleine wie große Gäste gleichermaßen.

Als Rahmenprogramm wurde neben einer Eröffnungsmatinée und zwei Kulissenführungen, die gespielten Märchenlesung «Sagenhaft» für Kinder ab 4 Jahren ins Sommerprogramm aufgenommen. «Vom Fischer und seiner Frau», nach den Gebrüder Grimm, präsentierte als Solostück die Schauspielerin Anetta Dick. Ebenso fantasievoll zeigte die Schauspielerin Birgit Unger ihre Interpretation von «Die kleine Meerjungfrau», nach Hans Christian Andersen. Beide Lesungen wurden im Münzhof gezeigt und verzauberten insgesamt 81 Gäste. Ebenfalls wurde «Vom Fischer und seiner Frau» bei einem Promotionauftritt Ende Juli auf der Landesgartenschau in Überlingen präsentiert.



Die Auslastung aller Veranstaltungen der vierten Festspielzeit belief sich auf 45%. In Anbetracht der herausfordernden Wetter- sowie den Pandemiebedingungen (u.a. Auslastungseinschränkung auf 60% (Juli) bzw. 50% (August)) sind die Verantwortlichen der Langenargener Festspiele mit den Zahlen zufrieden.



Die vielverschobenen Benefizveranstaltungen konnten endlich im **Oktober** stattfinden. Mit «Der Knabe lebt, das Pferd ist tot», bot Sebastian Dix einen unterhaltsamen wie tiefgründigen Goethe-Kabarettabend. Der Klavierabend «Musik ist das Klima meiner Seele», zu Ehren von Ludwig van Beethoven, wurde von dem Pianisten Guido Heimpel am Klavier wunderbar dargeboten und von dem Schauspieler Tobias Wagenblaß moderiert.

Die Absicht dieser Veranstaltungen war, das durch die Pandemie entstandene Defizit zu minimieren. 152 Gäste besuchten die Veranstaltungen und es wurde abzüglich der entstandenen Kosten ein Betrag in Höhe von 2.226,50 € eingenommen.

Im **November 2021** konnten die Langenargener Festspiele in den Herbstferien unter der Leitung der Theaterpädagogin Petra Reim-Bergmann den Präsenz-Theater-Workshop «Gemeinsam sind wir stark» für Kinder ab 8 Jahren durchführen.

Den Abschluss der Saison 2021 bildete die Theaterproduktion «Loriot Dramatische Werke». Eine weitere Eigenproduktion der Langenargener Festspiele, welche von Tamara Hattler inszeniert wurde und Mitte **Dezember** Premiere feierte. Der Theaterabend zu Ehren von Loriot wurde bis Jahresende insgesamt 4-mal, zuletzt an Silvester, im Münzhof gezeigt. Insgesamt 200 Zuschauer:innen besuchten die vier Aufführungen. Aufgrund der Pandemie wurde die Auslastungskapazität auf 25%, sprich jeweils 50 Gäste je Aufführung reduziert.



Ergänzend lässt sich festhalten, dass die Finanzen in Anbetracht der gesamten Lage mehr als zufriedenstellend sind. Die Gesamteinnahmen im Jahr 2021 belaufen sich voraussichtlich auf etwa 210.000,- €. Davon sind rund: 137.000,- € Förderzuschüsse (u.a. Gemeinde Langenargen: 20.000 € Förderzuschuss zzgl. 10.000,- € Bauhof- und Sachleistungen); 41.000,- € Eintrittsgelder und Workshops; 32.000,- € aus weiteren Drittmittel wie Vereinsbeiträgen, Spenden und Sponsoring (u.a. von Karl und Carola Winter Stiftung; Franz-Josef-Krayer-Stiftung; Bürgerstiftung Langenargen). – Die Gesamtausgaben belaufen sich voraussichtlich auf etwa 200.000,- €. Davon sind rund: 131.000,- € Personalkosten; 34.000,- € Produktionskosten; 24.000,- € Fixkosten des laufenden Betriebes; 6.000,- € Miet-/Raumkosten; 5.000,- € Werbung, PR- und Öffentlichkeitsarbeit.

Schlussendlich sind die Langenargener Festspiele dankbar über die Unterstützungen und Zuschüsse aus nah und fern (allem voran aus dem Förderprogramm «Neustart Kultur – Back to stage» des Deutschen Bühnenvereins in Kooperation mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien), welche die Festspiele im Jahr 2021 für die Umsetzung ihrer professionellen Programme und Angebote erhielten. Nur so war die Saison 2021 auf diesem Niveau überhaupt möglich.



Im Jahr 2022 starten die Langenargener Festspiele in ihre fünfte Spielzeit. Beim Abendstück wird es schaurig: «Dracula» nach Bram Stoker soll mit rund 12 Aufführungen auf der Bühne am See gezeigt werden. Im Familienstück ist wegen dem Vorstellungsausfall für Bildungseinrichtungen und der starken Nachfrage eine Wiederaufnahme von «Tom Sawyer und Huckleberry Finn» mit rund 13 Aufführungen, davon 6 öffentliche Aufführungen und 7 für Bildungseinrichtungen und Freizeiten geplant. Als Rahmenprogramm soll das Format «Sagenhaft» mit den gespielten Märchenlesungen «Die Bremer Stadtmusikanten» und «Rübezahl» für die Öffentlichkeit wie auch für heimische Bildungseinrichtungen geboten werden. Zusätzlich ist eine Wiederaufnahme von «Loriot Dramatische Werke» angedacht. Kulissenführungen sind auf Anfrage möglich. Zum Familienstück soll es wieder theaterpädagogische Angebote für Bildungseinrichtungen geben, weiter sind erneut öffentliche (Ferien-)Workshops in Planung. | Fotos: Nina Bröll, Stephan Haase, Christiane Preiß